

Inhaltsverzeichnis

Der Wasberg zu Cobbeln 3

<< text | [Niederlausitzer Volkssagen](#) | [Der Räuberkeller zu Cobbeln](#) >>

Der Wasberg zu Cobbeln

Mündlich von Lehnsgutsbesitzer Canig in Cobbeln

Auf dem Wasberge in [Cobbeln](#) war früher ein 3/4 Morgen großes, rechteckiges Stück Land von einem Graben umgrenzt, welches „alter [Kirchhof](#)“ genannt wurde. Dort befinden sich mehrere, mit Feldsteinen bedeckte Hügel, die von alten, bereits verstorbenen Leuten als eingesunkene [Gräber](#) bezeichnet wurden. Die Steine sollen früher auf dem Berge viel zahlreicher vorhanden gewesen sein.

Es wird erzählt, die Steine seien aus dem Grunde auf den Berg gekommen, weil man vor Alters dort eine [Kapelle](#) habe erbauen wollen. Die Bewohner von [Cobbeln](#) wären aber mit denen von [Möbiskrüge](#) wegen des Baues, als man die Steine schon angefahren und den Grund gegraben hatte, [streitig](#) geworden, weshalb dieser unterblieben sei. Das von dem Graben begrenzte Stück Land sollte der [Kirchhof](#) sein.

Quelle: *Niederlausitzer Volkssagen vornehmlich aus dem Stadt- und Landkreis Guben*, gesammelt und zusammengestellt von [Karl Gander](#), Berlin, Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft, 1894

[sagen](#), [gander](#), [volkssagenguben](#), [niederlausitz](#), [kobbeln](#), [möbiskrüge](#), [stein](#), [friedhof](#), [kapelle](#), [grab](#), [streit](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:291._der_wasberg_zu_cobbeln&rev=1656700738

Last update: 2025/01/30 10:19

